

N. N., : **Schlummerlied** (1885)

1 Langsam, ihr funkelnden Sterne der Nacht,
2 Schreitet dahin im Reigen.
3 Rauschender Wind, nun wehe sacht,
4 Wiege dich sanft in den Zweigen.
5 Denn die Liebste hat kosensmüd
6 Schlummernde Lider geschlossen.
7 Rosenfarbe, heimlich erglüht,
8 Ist auf ihr Antlitz gegossen.

9 Ihr zu Füßen mein Leben ruht,
10 Wonniges Lauschen und Sinnen!
11 Ferne hör' ich die heilige Fluth
12 Dieses Daseins verrinnen.
13 Wunderseligen Wiederhall
14 Weckt mir das ewige: Werde!
15 Und ich segne mein Heim das All,
16 Und den Staub dieser Erde. —

(Textopus: Schlummerlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21618>)